

Siegfried Fietz: Ich kann das nicht zulassen

Im KZ hat Bonhoeffer „Von guten Mächten“ geschrieben – Komponist verwarft sich gegen Missbrauch seiner Melodie

Von Carolin-Christin Czichowski

■ **Greifenstein.** „Er war ein Märtyrer“, sagt Siegfried Fietz und meint damit Dietrich Bonhoeffer, Widerstandskämpfer gegen die NS-Diktatur und Theologe – hingerichtet am 9. April 1945 im KZ. Fietz, Liedermacher aus Greifenstein, hat Bonhoeffers Text „Von guten Mächten“ vertont. Jenes Lied, das nun landauf, landab auf Impfgegner- und Querdenkerdemos zum Einsatz kommt. „Ich kann das nicht zulassen“, sagt Fietz. „Ich kann nicht zulassen, dass diese Menschen sich mit Bonhoeffer gleichsetzen.“

Das erste Mal sei das als „Bonhoeffer-Lied“ bekannte Stück seines Wissens nach im November 2020 auf einer als Gottesdienst getarnten Veranstaltung der Querdenker in München gesungen worden. „Diese Demonstration wurde gegen Ende von der Polizei wegen Abstandsverstößen aufgelöst, als zufälligerweise auch ‚Von guten Mächten wunderbar geborgen‘ gesungen wurde. Natürlich gab es von diesem Abbruch Videoaufzeichnungen, die in der Querdenker-Szene gehandelt wurden mit dem Clickbait-Aufruf: ‚Bei diesem Lied schritt die Polizei ein‘, was – wie viele der Informationen aus dieser Szene – nur Teilinformationen wiedergibt“, so Fietz.

Über diese Videos seien er und seine Familie, die gemeinsam den Abakus-Verlag in Greifenstein betreiben, von einem Nutzer bei Twitter informiert worden. „Wir haben umgehend angefangen, das Einzige zu tun, was uns möglich war: Wir haben das Video und Ausschnitte aus dem Video auf allen Plattformen aufgrund eines Copyrightverstoßes gemeldet“, erklärt der Musiker. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ sei zwar ein beliebtes Kirchenlied, dessen Textrechte inzwischen ausgelaufen sind, aber die in den Videos gesungene Melodie stamme von Fietz, der weiterhin alle Rechte besitze und somit festlegen könne, an wen Filmnutzungsrechte vergeben werden – und an wen eben nicht. Als christlicher Musiker sieht sich



Bundesweit finden Woche für Woche Demos gegen Corona-Maßnahmen statt – so wie hier in Wetzlar. Mitunter wird das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ gesungen – darin sieht der Komponist Siegfried Fietz die Botschaft des Liedtextes von NS-Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer verdreht.

Foto: Archiv/Pascal Reeber

Fietz in einer schwierigen Situation: „Wir wissen, dass unsere Lieder vielen Menschen Trost spenden und gerade ‚Von guten Mächten wunderbar geborgen‘ oft in der Pandemie gesungen wird, um Menschen durch diese schwere Zeit zu begleiten. Diese Videos lassen wir in der Regel nicht sperren.“



„Der christliche Zuspruch, der vielen Menschen in schwierigen Situationen hilft, wird hier ganz klar missbraucht.“

Siegfried Fietz, Liedermacher
Foto: Fietz

Er sehe sich aber auch konfrontiert mit einer neuen Art, wie „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ genutzt werde. „Der christliche Zuspruch, der vielen Menschen in schwierigen Situationen hilft, wird hier ganz klar missbraucht“, sagt Fietz.

„Querdenker, unter ihnen Menschen, die die Einschränkungen bedingt durch die anhaltende Pandemie mit der Verfolgung in der NS-Zeit gleichsetzen, und Menschen, die den ideologischen Gedanken der NS-Zeit sogar offen zugewandt sind, denken, sie wären wie Bonhoeffer Freiheitskämpfer gegen ein Regime, das sie unterdrückt.“ Die Vorstellung, Bonhoeffers Text für diese eigene Ideologie zu verdrehen, empfinden er und

seine Familie „moralisch, sozial und auf Basis unseres Glaubens als nicht akzeptabel“. Deshalb haben Fietz und seine Familie immer dann, wenn sie von einem neuen Video erfahren haben, die jeweilige Internetplattform darüber informiert, dass es für die verwendete Musik keine Nutzungsrechte gibt. Damit hat die Familie zunehmend auch die Wut der Querdenker auf sich gezogen, wie Fietz erklärt: „Man wird konfrontiert mit beleidigenden Kommentaren bei unseren Onlinekonzerten, unfreundlichen E-Mails und Anrufen, verleumderischen Videos, absichtlich negativen Bewertungen, und es wurde sogar erreicht, dass meine Facebook-Seite so oft gemeldet wurde, dass Facebook sie automatisch gesperrt hat. Wir haben dagegen natürlich Einspruch eingelegt, aber Facebook hat darauf auch Monate später nicht reagiert“, so der Kirchenmusiker.

Geschlagen geben möchte er sich dennoch nicht. „Wir sind bereit, viel in Kauf zu nehmen, um das Andenken Dietrich Bonhoeffers zu schützen. Wir möchten, dass ‚Von guten Mächten wunderbar geborgen‘ weiterhin die Menschen positiv begleitet und ihnen Trost in schweren Zeiten spendet.“

Die Intention, Trost zu spenden und die Menschen zusammenzubringen, sieht Fietz durch die politische Nutzung seines Stückes ins

Gegenteil verkehrt: „In meiner Jugend empfand ich schon einen Rechtsruck in der Gesellschaft“, erklärt er dazu. „Deshalb wollte ich Bonhoeffers Texte und vor allem seine Inhalte den Menschen über die Musik zugänglich machen.“

Das ist ihm auch gelungen: „Es gibt über 70 Vertonungen von ‚Von guten Mächten wunderbar geborgen‘. Und ausgerechnet meine wurde so bekannt.“ Im vergangenen Jahr wurde das Stück sogar zum beliebtesten Kirchenlied Deutschlands gewählt.

Auch in den Kirchen Mitteldeutschlands wird das Bonhoeffer-Lied gern gespielt. „Viele wünschen es sich bei Trauerfeiern, und es gehört zum Repertoire des Silvestergottesdienstes“, erklärt Klaus Neumeister, evangelischer Pfarrer in Gladenbach. Auch er kritisiert scharf, dass ausgerechnet Bonhoeffers Texte bei Querdenker-Veranstaltungen benutzt werden. „Den Text hat Dietrich Bonhoeffer zum Jahreswechsel 1944/45 im Nazi-Gefängnis geschrieben. Es ist also in ganz schwierigen Zeiten entstanden, kurz vor seiner Hinrichtung“, so der Theologe. „Ganz plakativ gesprochen handelt es davon, dass alle bösen Mächte weichen und von

der guten Macht Gottes verdrängt werden.“ Dass Querdenker und Impfgegner diese Zeilen für sich vereinnahmen würden, sei für ihn inakzeptabel. „Ich finde es sehr gut, dass Siegfried Fietz klar Stellung bezieht.“

Und das werden Fietz und seine Familie auch weiterhin tun: „Wir werden weiter jedes Video sperren lassen, in dem das Lied gegen unseren Willen benutzt wird.“ Dass seine Lieder auf Querdenker-Demos gesungen oder gespielt werden, sei für ihn allerdings kaum zu verhindern. „Von den Veranstaltern werden wir natürlich nicht vorab darüber informiert, ob ein Lied von uns bei einer Demonstration gesungen werden soll. Wenn wir vorab informiert würden, würden wir diesen Einsatz immer ablehnen.“ Und das mit einem Ziel: „Wir wünschen uns, dass ‚Von guten Mächten wunderbar geborgen‘ weiterhin alle Menschen begleitet, die Trost brauchen und dass wir das Lied möglichst bald wieder – für alle sicher – zusammen singen können.“

Ein Video des Liedes „Von guten Mächten ...“ von Siegfried Fietz findet sich hier: www.ku-rz.de/fietz

2,85 Mio. für Nastätens Kitas

Gute Luft und neue Pläne

■ **Nastätten.** Die Stadt Nastätten investiert viel Geld in Ausstattung, Unterhaltung und Weiterentwicklung ihrer Kindergarten-Infrastruktur. In der Verbandsversammlung des Kindergartenzweckverbandes am 17. Februar wurde der Haushalt 2022 mit einem Gesamtvolumen von rund 2,85 Millionen Euro einstimmig beschlossen. Darin enthalten sind auch die Kosten für den Einbau von Entlüftungsanlagen in den bestehenden Einrichtungen, die mit rund 380 000 Euro zu Buche schlagen. Ein Drittel der Kosten für den Neubau der Kita an der Weiberdell, rund 600 000 Euro, sind ebenfalls in der Gesamtsumme inbegriffen. Dieses Geld ist auf einstimmigen Beschluss für einen Bauantrag bestimmt, der bis Mitte des Jahres genehmigt werden soll und für den die dazu notwendigen Fachplanungen vergeben werden müssen. to

Hofmann rückt für Görg nach

■ **VG Bad Ems-Nassau.** Dieter Görg aus Fachbach hat sein Mandat im Rat der VG niedergelegt. Als Bewerber mit der nächstniedrigeren Stimmenzahl des Wahlvorschlages der SPD rückt Lothar Hofmann aus Nassau in das Gremium nach. Er hat das Mandat angenommen.

Haus Braun wird abgerissen

■ **Nassau.** Die Stadt Nassau trifft erste Vorbereitungen für das als Haus Braun bekannte Gebäude in der Bachgasse. Der Rat vergab jetzt in nicht öffentlicher Sitzung einen Ingenieurauftrag. Der Fachmann soll feststellen, welche Materialien in dem Haus verbaut sind. Das ist notwendig, um die Abrisskosten ermitteln zu können, teilte Stadtbürgermeister Manuel Liguori auf Anfrage mit. Das Haus Braun wurde der Stadt vor einigen Jahren geschenkt. Dort hat bislang der Naturpark Nassau seine Geschäftsstelle. Diese soll Räume im Adelsheimer Hof, dem früheren Rathaus der ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau, beziehen. crz



Übergabe der Wärmebildkamera mit (von rechts) Bürgermeister Jens Güllering, Wehrführer Jonas Meister, stellvertretender Wehrleiter Alexander Schäfer und Dieter Wagenknecht (Sparkassenversicherung). Foto: VG Nastätten

Neue Kamera für Wehr

Sparkassenversicherung überreicht Gerät zur Ortung

■ **VG Nastätten.** Als siebte Feuerwehr innerhalb der Verbandsgemeinde (VG) Nastätten konnte nun nach Ausbildung von insgesamt sieben Atemschutzgeräteträgern die Einheit Niederwallmenach eine Wärmebildkamera in Empfang nehmen. Möglich macht dies ein spezielles Förderprogramm für Feuerwehren der Sparkassenversicherung für ihre versicherten Kommunen.

Dabei, so eine Pressemitteilung der VG, haben Feuerwehren und Versicherer Schutz und Rettung von Menschenleben ebenso im Blick wie Gebäuderettung und die Verhütung von Schäden. Jubiläumspremien, Zuschüsse zu Brandschutzkoffern und Feuerwehrausrüstungen fallen unter die Förderungen der letzten Jahre. Nun hat der stellvertretende Wehrleiter der VG

Nastätten, Alexander Schäfer, mit Wehrführer Jonas Meister und Bürgermeister Jens Güllering eine Wärmebildkamera im Wert von rund 1600 Euro in Empfang genommen. Überreicht wurde sie durch Dieter Wagenknecht von der SV Sparkassenversicherung. „Wärmebildkameras ermöglichen es, in einem brennenden Haus den Brandort zu lokalisieren und effektiv zu bekämpfen und helfen, den Brand- und Löschwasserschaden zu reduzieren“, so Wagenknecht. „Darüber hinaus kann man die Kameras auch gezielt zur Personensuche und -rettung einsetzen.“ Mit ihnen könne man auch in verrauchten Räumen Menschen orten. Auch zur Lagebeurteilung bei Gefahrguteinsätzen oder bei der Personensuche nach Unfällen seien sie ein wichtiges Hilfsmittel.

FWG: Wechsel in der Spitze nach 26 Jahren

Wahlen und Ehrungen bei Jahreshauptversammlung in Arzbach – Claus Eschenauer löst Bernd Hartmann ab

■ **Rhein-Lahn.** Nach zahlreichen Onlinesitzungen und Telefonkonferenzen, die die vergangenen beiden Corona-Jahre geprägt haben, traf sich die FWG Rhein-Lahn endlich wieder in Präsenz, um bei ihrer Jahreshauptversammlung in Arzbach einen neuen Vorstand zu wählen. Claus Eschenauer aus Arzbach, der dem Kreisvorstand als dritter Vorsitzender schon in den vergangenen Jahren beigewohnt hatte, wurde mit 100 Prozent zum neuen Vorsitzenden gewählt, teilt die FWG mit.

Er tritt die Nachfolge von Bernd Hartmann aus Gemmerich an. Dieser ließ seine 26 Jahre als Vorsitzender im Kreis Revue passieren und hielt einige Anekdoten parat. Claus Eschenauer dankte Bernd Hartmann für über ein Vierteljahrhundert Vorstandsarbeit und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit der Kreistagsfraktion, die Bernd Hartmann noch weiter anführen wird.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen setzt sich der Kreisvorstand nun wie folgt zusammen: erster Vorsitzender Claus Eschenauer (Arzbach), zweiter Vorsit-

zender Holger Puttkammer (Braubach), dritter Vorsitzender Udo Meister (Gutenacker), Schatzmeister Mario Winterwerber (Gemmerich), Geschäftsführerin Heike Pfaff (Oberwies), Schriftführer Kai Wernecke (Braubach) und als Rechtsreferent Harald Gemmer (Eisighofen). Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden aus dem gesamten Kreisgebiet Alfred Birkenstock, Helmut Borresch, Gerd Eschenbrenner, Helmut Hohl, Klaus Harbach, Grit Palme, Georg Peiter, Arnold Schops und Birk Utermark gewählt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung gab es auch Ehrungen.

Nach vorheriger einstimmiger Bestätigung durch die Mitgliederversammlung wurde Horst Gerheim aus Obernhof die Ehrenmitgliedschaft in der FWG Rhein-Lahn verliehen. Claus Eschenauer lobte sein jahrelanges „großes vorbildliches Engagement“ als Geschäftsführer der FWG sowie als Kreisbeigeordneter. Anschließend gab es noch Geburtstags Ehrungen: Heinz Scholl aus Braubach wurde 70 Jahre alt, Dieter Hörle (Birlenbach) 75 Jahre und Manfred Ehrecke (Hahnstätten) 80 Jahre alt.



Die FWG Rhein-Lahn hat einen neuen Vorsitzenden: Claus Eschenauer aus Arzbach (6. von rechts) hat Bernd Hartmann aus Gemmerich in dieser Funktion abgelöst. Foto: FWG Rhein-Lahn

Die Partei der Freien Wähler ist etwas anderes

Immer wieder erreichen die Redaktion Anfragen zu dem Thema: Es scheint daher nicht jedem klar zu sein, dass ein Unterschied besteht zwischen der Partei der Freien Wähler (FW) und den Freien Wählern (FWG), die sich in Wählergruppen sowie unabhängigen Listen im Rhein-Lahn-Kreis engagieren. Bei Letztgenannten handelt es sich um einen Zusammenschluss von unabhängigen Vereinigungen, aber keine gemeinsame Partei. Selbst in der jüngsten Pressemitteilung der Grünen, in der es darum ging, dass sie

keine Wahlempfehlung zur Landratswahl abgeben werden, war hinter Udo Rau in Klammern ein – sicherlich versehentlich – CDU/FWG zu lesen. Allerdings wurde dieser gemeinsam von Christdemokraten und Freien Wählern nominiert. Die FWG hingegen hatte bereits früh im Wahlkampf ihre Neutralität bekundet. Auf Kreisebene rückte die Partei der Freien Wähler bei der Kommunalwahl 2019 in den Blickpunkt, als sie erstmals mit eigener Liste antrat und der FWG erfolgreich Konkurrenz machte. me